

„Dorfgespräche“ und weitere Dialogformate für Begegnung im Ort nutzen

Tobias Thiel

*(Studienleiter für gesellschafts-
politische Jugendbildung)*



„Dorfgespräche“



DORFGESPRÄCH!

www.dorfgesprach.net – www.dorf-im-gespraech.de

Florian Wenzel | florian.wenzel@peripheria.de

Tobias Thiel | thiel@ev-akademie-wittenberg.de



DORFGESPRÄCH!

Für eine Dorferneuerung in den Köpfen

www.dorfgespraech.net

Projektträger

interpunktionen.de - „Wir versetzen Zeichen für Demokratie“

Projektleitung

Florian Wenzel, Erwachsenenpädagoge, Halfing

Dr. Christian Boeser, Lehrstuhl für Pädagogik, Universität Augsburg

Regionale Kooperationspartner der Implementierung

Diskurs e.V. Jena

Ev. Akademie Sachsen-Anhalt



Ziel: Gesamtgesellschaftliche Integration im ländlichen Raum

- Offene Wertedialoge
- Wertschätzung der Vielfalt der Dorfgemeinschaft
- Vernetzung und Beziehungstiftung
- Entwicklung eigenständiger Bürger/inn/en-Projekte



Vorgehen: Wertschätzender Begegnungs- und Beteiligungsprozess

- Gewinnung eines Initiatore/inn/enteams
- Sondierung von Schlüsselpersonen vor Ort
- Drei Dialogabende: Begegnung, Auseinandersetzung, Handeln





Es ist so, „dass die Leute, die am beliebtesten sind, oft gewöhnliche Fähigkeiten haben. Und dass die, die im Abseits stehen, oft weiter gehen können. Ich glaube, seltsame Kinder, so wie ich eines war, haben manchmal mehr zu bieten.“

(Sir Simon Rattle in Rhythm Is It!)

Fokus: Auf der Suche nach Grenzgängern und Brückenbauern

Stichwort: „Irritation bestehender Blickrichtungen“



„Manche unserer Nächsten werden wegen ihrer Defizite markiert, u.a. als psychisch auffällig, entwicklungsverzögert, mit Migrationshintergrund etc... Gerade diese Menschen haben Talente, die wir für eine starke Gemeinschaft brauchen (..) Unsere größte Schwäche ist (...) dass wir sie oft ignoriert oder sogar gefürchtet haben. Doch gerade sie sind unser größter unentdeckter Schatz.“

(John McKnight 2013. A basic guide to ABCD community organizing)

Fokus: Suche nach kreativen Ressourcen jenseits von ‚Zielgruppen‘
Stichwort: „Umkehrung der ‚Machtverhältnisse‘“





Vorgehen: Kreise ziehen...

1. Wertschätzende Befragung von
ca. 1 % Schlüsselpersonen im Dorf
2. Erstellung eines Flyers und Films:
Verdeutlichung eines neuen „Wir“
3. Interaktives Stakeholdertreffen zur
gemeinsamen Definition von Erfolgskriterien



Eine Landkarte der Stakeholder



- Von Institution / Rolle zu Personen
- Suche nach Grenzgängern / Brückenbauern
- Mix aus Kleinwohner, Aktivisten, Neuzugezogenen, am Rand Stehenden...



4. Drei **Dialogabende** an ungewöhnlichen Orten
 - Miteinander-Füreinander (Dialog und Interaktion)
 - Meine Werte-Deine Werte (Konflikt und Perspektivenwechsel)
 - Frische Ideen-Neue Wege (Projektplanung)
5. **Dokumentationen** und Kurzfilme im Netz
6. **Begleitung** bei Implementierungsideen



Umsetzungsbausteine -

4 Kriterien



1. Beteiligung
Initiator*innen
Stakeholder

2. Motivation
Öffentlichkeitsarbeit
Räume / Rahmen

3. Dialog
Begegnung
Auseinandersetzung
Handeln

4. Verstetigung
Evaluation
Implementierung



Fazit: Fünf Kernpunkte



1. Werte, Beziehungen und Konflikte im Fokus
2. Produktive Irritation bestehender ‚Macht‘strukturen
3. Gestaltung eines neuen ‚Wir‘
4. Stärkung politischen Bewusstseins und Handelns vor Ort
5. Einbindung Aller durch ein niedrighschwelliges Format

Weitere Infos, Artikel und Dokumentationen: <https://www.dorfgespraech.net>





Florian Wenzel / Christian Boeser

Dorfgespräch

Ein Beitrag zur Demokratieentwicklung im ländlichen Raum

Mit einer thematischen Einführung von Wolf Schmidt

2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2022 – u.a. mit
Anwendungsvarianten und dem Umgang mit Populismus

Arbeitshilfen für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen Nr. 53
Verlag Stiftung Mitarbeit, Bonn 2022

136 Seiten / EUR 12,00
ISBN 978-3-941143-37-1

Bestellung unter:

info@mitarbeit.de | www.mitarbeit.de/dorfgesprach



DORFGESPRÄCH!

ALSO, WIR HABEN UNS JA GRADE NOCH GEFEHLT.



DORFGESPRÄCH I.

MITEINANDER – FÜREINANDER.

*Dienstag, 30. Mai | 19 bis 22 Uhr
Festzelt Halfing*

DORFGESPRÄCH II.

MEINE WERTE – DEINE WERTE.

*Dienstag, 27. Juni | 19 bis 22 Uhr
Pfarrsaal Halfing*

DORFGESPRÄCH III.

FRISCHE IDEEN – NEUE WEGE.

*Mittwoch, 12. Juli | 19 bis 22 Uhr
Pfarrsaal Halfing*

Webseiten:

<https://www.dorfgespraech.net/>

<https://www.dorf-im-gespraech.de/>

<https://vimeo.com/dorfgespraech>



Weitere Informationen unter: www.dorfgespraech.net





„Bubble Crasher“



Bubble Crasher

Raus aus der Filterblase

Anne Toppelhoffer

Tobias Thiel

bubblecrasher.de



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



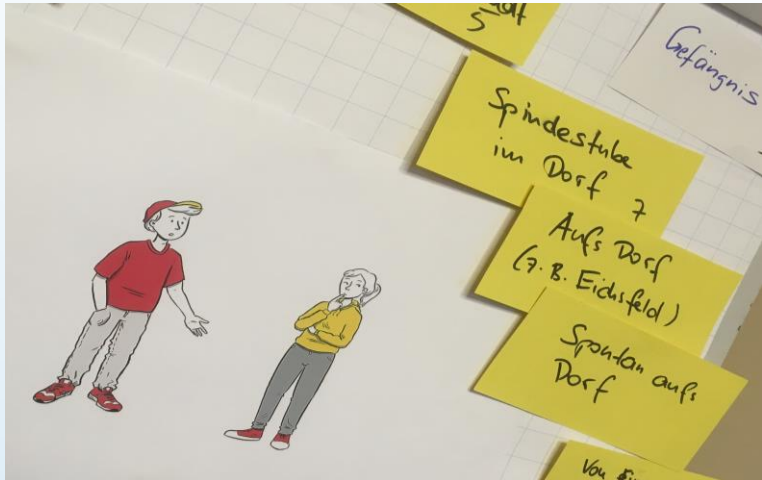
Evangelische
Akademie Thüringen



Das Grundproblem...

- Menschen mögen Harmonie.
 - Menschen stellen sich nicht gerne selbst – unnötig – infrage. (kognitive Dissonanz)
- Menschen umgeben sich gerne mit anderen, die ihnen ähnlich sind, um ...
- ... Aushandlungsprozesse einfach zu halten.
 - ... keine kognitive Dissonanz zu erzeugen.
 - ... Bestätigung zu erfahren.
 - ... sich wohl und sicher zu fühlen.
- Die Bubbles, in denen wir uns bewegen, sind homogen.





Ziele

- Menschen bestärken, ihre Lebenskontexte (temporär) zu verlassen
- Perspektivvielfalt deutlich machen
- Lebenswirklichkeiten anderer wahrnehmen und verstehen
- Gesellschaftliche Spaltung im Kleinen adressieren
- Das Gefühl von „Mir hört ja eh keiner zu!“ reduzieren
- Verständnis auch auf Seiten der Gesprächspartner*innen erzeugen

Was wir NICHT wollten:

- Kein Argumentationstraining gegen geschulte Rechtsextreme
- Andere überzeugen
- Die Welt retten – jedenfalls nicht nur mit Bubble Crasher

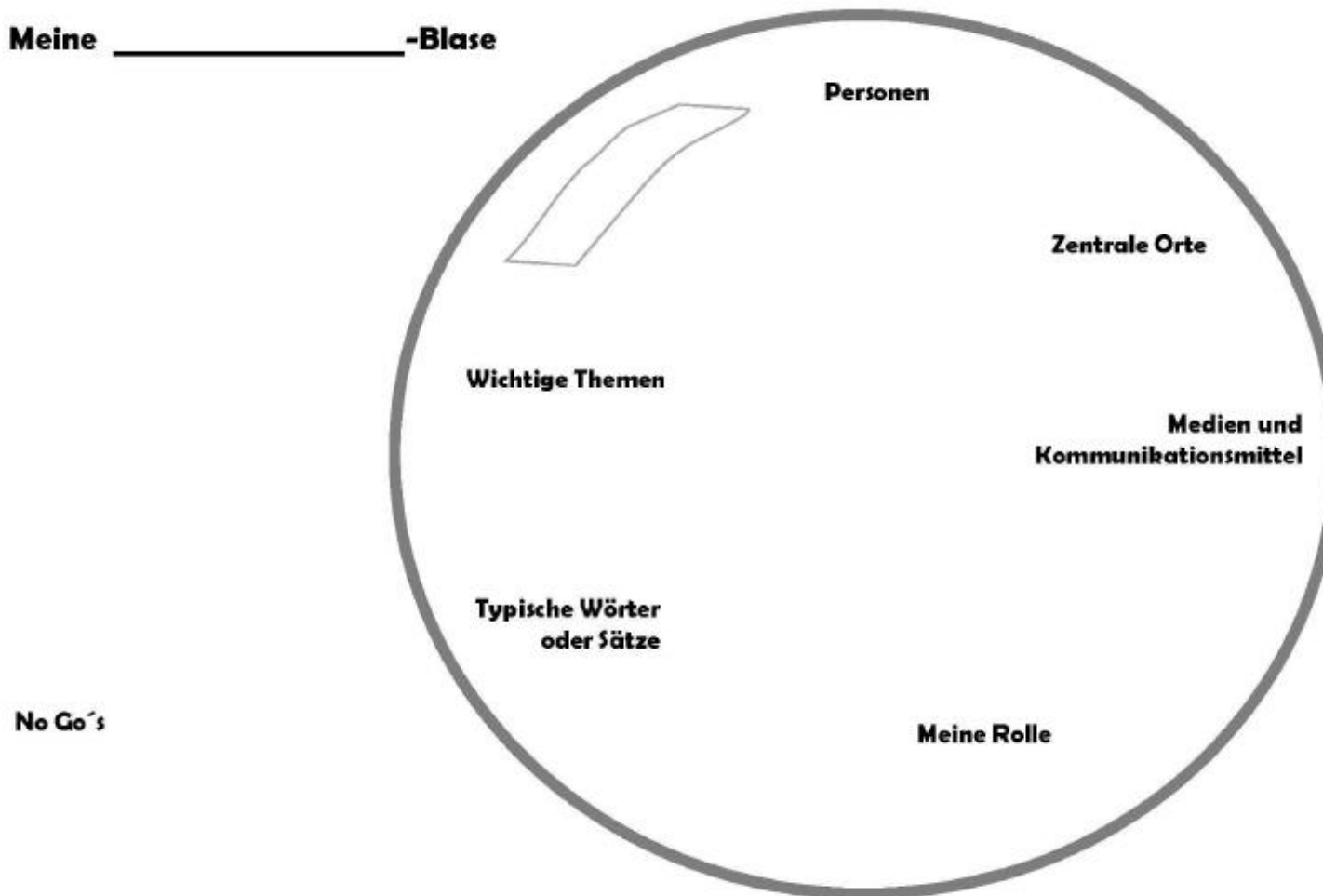
Methode

1. Perspektivwechsel
2. Mach dir deine eigenen Bubbles bewusst
3. Mach dich fit dafür, sie zu verlassen
4. Verlasse deine Bubble und gehe ins Gespräch mit anderen



Finde deine Bubbles!

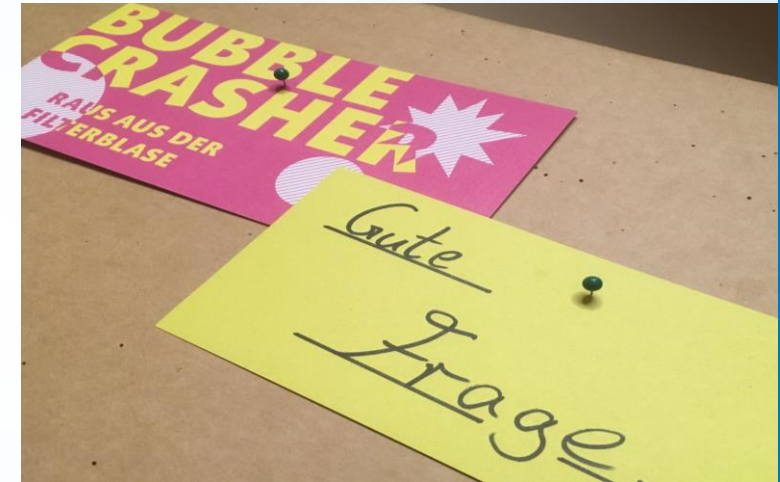
Meine _____-Blase



Gute Frage fragen

Gespräch ermögliche durch gutes Fragen:

- Offene Fragen
- W-Fragen statt Verben, echte Fragen
„Wie siehst Du das?“ statt „Siehst du das so?“
- Echte Fragen, keine Suggestivfragen
„Warum machst du das so?“ statt „Du machst das also deshalb so, oder?“





Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



Evangelische
Akademie Thüringen

et evangelische
trägergruppe
für gesellschaftspolitische
jugendbildung



„Sprechen & Zuhören“



Dialogformat

- Menschen sprechen in Kleingruppen à 4 Personen zu einer Frage.
- Jede Person spricht gleich lang: 4 Minuten.
- Es wird nacheinander gesprochen, reihum ohne Unterbrechungen und Zwischenfragen.
- Dieselben 4 Personen sprechen je dreimal, d. h. es gibt 3 Gesprächsrunden.
- Es gibt eine Frage (Beispiele s. nächste Seite) für alle 3 Runden.



Sprechregeln

Für die sprechende Person:

- Ich-Aussagen, d. h. ich spreche von mir, von meinen Erfahrungen und Empfindungen
- Keine Bewertung dessen, was andere gesagt haben
- Redepausen sind ok

Für die zuhörende Person:

- Keine Rückfragen oder Unterbrechungen
- Selbstbeobachtung, d. h. ich beobachte, wie ich innerlich reagiere bzw. mein Körper auf das Gehörte reagiert





EVANGELISCHE
AKADEMIE
SACHSEN-ANHALT

*Zusammenkommen,
Sprechen und Zuhören*

am Garten zaun

5. Juni, 21. August, 9. Oktober und
17. November 2025 jeweils 18.30 Uhr

Ev. Akademie Sachsen-Anhalt
Luth. Wittenberg | Schlossplatz 1d



Geht da noch was zusammen?

Ukraine-Krieg, Migration, Wirtschaftslage, Energiewende, AfD – auch in Luther-stadt Wittenberg erwarten die Menschen Lösungen für die brennenden politischen Themen. Doch die Meinungen und Lösungsvorschläge gehen oft weit auseinander.

Wie gespalten ist die Gesellschaft?

Können wir in schwierigen Zeiten einander zuhören, auch wenn sich unsere Ansichten komplett unterscheiden?

Wir laden zu einem offenen Gesprächsraum ein!

Wir möchten etwas Neues ausprobieren: Einen geschützten Raum für Gespräche schaffen, in denen niemand überzeugt werden muss. Einen Gesprächs-ort für Bürgerinnen und Bürger, um ihre Geschichten und Ansichten zu gesellschaftlich brisanten Themen zu teilen und anderen offen zuzuhören.

<https://www.mehr-demokratie.de/mehr-wissen/demokratische-kultur/sprechen-zuhören>

Weitere Informationen unter
www.ev-akademie-wittenberg.de,
oder direkt über den QR-Code.



In Zusammenarbeit mit
Mehr Demokratie e. V. und
dem Bündnis Wittenberg Weltoffen



#VerständigungsOrte
Gefördert im Projekt „Geht's noch? Verständigungs-orte in Ostdeutschland gestalten“
der Ev. Akademien in Deutschland



Gefördert von



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Leben!**



„Dorfgespräche“ und weitere Dialogformate für Begegnung im Ort nutzen

Tobias Thiel

*(Studienleiter für gesellschafts-
politische Jugendbildung)*

